

Zeitschrift: Der Geschichtsfreund : Mitteilungen des Historischen Vereins Zentralschweiz

Herausgeber: Historischer Verein Zentralschweiz

Band: 51-60 (1911)

Vorwort: Vorbericht

Autor: Brandstetter, Josef Leopold

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Vorbericht.



Der fünfte Registerband zum „Geschichtsfreund“ umfaßt den 51. bis 60. Band. Dem Vorbericht sind Zusätze und Bemerkungen zu den einzelnen Mitteilungen beigegeben, von denen viele eine genauere Ortsbestimmung enthalten. An erster Stelle steht das Verzeichnis der in diesen zehn Bänden enthaltenen Mitteilungen. Dann folgt das Verzeichnis der in dieser Reihe enthaltenen Urkunden mit Angabe von Band, Seite und Inhalt. Der größte Teil derselben, 478 Stück, beschlägt die chronologisch geordneten Urkunden des Stiftes Engelberg. Hier wurden aus dem 49. Bande 25 Stück wiederholt und damit die sämtlichen bis jetzt gedruckten Urkunden aufgenommen. Beigefügt ist diesen noch die Ordnungszahl der Urkunden in Klammern, so daß das Register auch für die fortlaufend paginirten Sonderabzüge gebraucht werden kann. So steht z. B. auf Seite 22, Adelwil 51, 34, und auf Seite 4 findet bei 51, 33 die Nummer (61) mit der Jahrzahl 1236.

Für das Urkundenbuch von Beromünster, das als Beilage zum Geschichtsfreund besonders paginirt ist, findet sich ein dem 61. Bande beigelegtes Verzeichnis.

Auf Wunsch wurde das Wörterverzeichnis vom Sachenverzeichnis getrennt und bildet eine eigene Abteilung. Als Anhang erscheint eine systematische Uebersicht über sämtliche bis jetzt erschienenen 65 Bände unserer Vereinsschrift. Diese hat den Zweck, den Gebrauch des „Geschichtsfreund“ zu erleichtern und die Leser desselben, die nicht die ganze Reihenfolge besitzen, mit den darin enthaltenen Publikationen vertraut zu machen.

Wie in den früheren Registerbänden, so finden sich auch in dem vorliegenden einige Abweichungen von der gewöhnlichen

IV

alphabetischen Anordnung vor, um das Nachschlagen des gleichen Wortes unter zwei Buchstaben zu vermeiden. Es wurden die mit P anlautenden Namen unter B, die mit D anlautenden unter T, die mit V anlautenden unter F, ebenso die mit Ch, Ca, Co, Cu beginnenden Namen unter K eingereiht. Th wurde durch T, y durch i ersetzt. Wörter mit ä, ö, und ü im Anlaut oder Inlaut wurden so eingereiht, als ob a, o oder u stände.

Personennamen oder Ortsnamen, deren erster Kompositionsteil eine Präposition oder eine nähere Bezeichnung ist, wurden unter dem Hauptworte angeführt, z. B. Vonmatt, Zurmühle, Oberwil unter Matt, Mühle, Wil.

Möge auch dieser fünfte Band, wie seine Vorgänger, bei den Freunden der Geschichte eine günstige Aufnahme finden.

Luzern, im Oktober 1911.

Dr. Josef Leopold Brandstetter.